

# Der Blick hinter den Agendakaffee der Städte Herbolzheim und Kenzingen – Pidecafé, seit 1992 ein Erfolgsmodell der Hilfe zur Selbsthilfe –



von Links: Bürgermeister Herbolzheim: Thomas Gedemer, Vorstand Perukreis: Andreas Marx, Janine Pommeranz, Annette Gäßler, Weltladen: Werner Bürk, Initiative Überleben: Susanne Sauer, Bürgermeister Kenzingen: Dirk Schwier

Das katholische Bildungswerk Herbolzheim lud hierzu in Zusammenarbeit mit den Weltläden im Bücherwurm auf Initiative des Ökumenischen Perukreis Herbolzheim e.V. am 08. November in den katholischen Gemeindesaal St. Alexius.

Als Vortragende konnte Frau Sauer aus dem Vorstand des Projektträgers Initiative Überleben e.V. Bad Urach gewonnen werden.

Pidecafé Öko wird als Partnerschafts-Kaffee Baden-Württemberg über das Fairhandelshaus GEPA importiert, von den Weltläden im Bücherwurm Kenzingen-Herbolzheim sowie dem ök. Perukreis unterstützt und ist der Agenda-21 Kaffee der Städte Herbolzheim und Kenzingen.

Pidecafé - mehr als Kaffee

„Pidecafé“ ist eine Vielzahl von aufeinander folgenden privat initiierten Projekten zur Stärkung der vernachlässigten Regionen im Norden Perus.

In den entlegenen Andendörfern des nördlichen Perus sind die Menschen weitestgehend sich selbst überlassen – keine Industrie, spärliche Landwirtschaft und eine fragile Infrastruktur, welche Gefahr läuft beim nächsten Regen weggeschwemmt zu werden.

Frau Sauer von der Initiative Überleben e.V. Bad Urach konnte von den Anfängen 1992 über die großartige Entwicklung bis hin zum aktuellem Stand des Projektes Pidecafé berichten.

Pidecafé steht für ein Programm zur integrierten Entwicklung des Kaffeeanbaus.

Für dieses Projekt spendet der Perukreis regelmäßig und trägt so dazu bei, dass inzwischen annähernd 10.000 Kleinbauernfamilien im Norden Perus von ihrer Arbeit menschenwürdig leben können.

Für die Familien geht es dabei immer zuerst um die Grundversorgung, Ernährungssicherung, Gesundheit sowie Zugang zu Bildung.

Schon längst geht es auch nicht mehr nur um den Anbau von Kaffee, sondern um Pflanzung von Mischkulturen mit Zuckerrohr und Kakao sowie Gemüse zur Eigenversorgung. Ganz wichtig ist auch die Ausbildung von örtlichen Promotor/innen, die ihre Kenntnisse begeistert weitergeben und verbessern können. Inzwischen wurde eine Professionalität erreicht um Unterstützung durch das BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) zu erhalten; für die anstehende Ausweitung auf weitere Dörfer wurde für die veranschlagten 142000 EUR Projektkosten bereits ein Zuschuss von 100.000 EUR zugesagt.

Aus dem Projekt hervorgegangen ist auch die genossenschaftliche Vermarktungsorganisation NORANDINO, welche inzwischen fast 7000 Kleinbauern international vertritt und ihre Produkte weltweit in Eigenverantwortung vertreibt.

Betreut wird das Projekt vor Ort von der fünfundzwanzig köpfigen peruanischen Beraterorganisation PROGRESSO unter der Führung des Agraringenieurs Raúl Tino – einem Mitarbeiter der ersten Stunde.

Der ökumenische Perukreis und die Weltläden im Bücherwurm unterstützen das neue Teilprojekt mit jeweils 1000€, welche im Rahmen der Veranstaltung durch eine symbolische Scheckübergabe dokumentiert wurde.



Zur frühzeitigen finanziellen Sicherung des Projekts können auch Sie beitragen – Spendenkonto:  
Ökumenischer Perukreis, Verwendungszweck „Pidecafé“  
IBAN: DE94 6829 0000 0049 1814 18 BIC: GENODE61LAH Volksbank Lahr